

Malta missbraucht EU-Ratspräsidentschaft

Zum Treffen der EU-Finanzminister in Malta erklärt Joachim Poß, MdB, Mitglied im Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union:

Das Verhalten der Steueroase Malta zur Unternehmensbesteuerung in Europa beim letzten Treffen der Finanzminister zeigt nur eins: Malta missbraucht die Ratspräsidentschaft schamlos, um sein skandalöses Wirtschaftsmodell zu erhalten.

Es war zwar zu erwarten, dass Malta die Gelegenheit der Ratspräsidentschaft dazu benutzen würde, sich als Schutzmacht der Steuerdumpingländer zu präsentieren. Überraschend ist aber, dass Herr Schäuble und andere Finanzminister diesem Verhalten nicht entschlossener entgegengetreten sind. Warum nutzt Herr Schäuble in dieser Frage nicht viel stärker die zweifellos gegebene Verhandlungsmacht Deutschlands? Liegt es vielleicht daran, dass auch die CDU/CSU sich nie als Vorreiter im Kampf gegen Steuerdumping in Europa gesehen hat?

Es kann doch nicht hingenommen werden, dass die Steuerdumpingländer Niederlande (Finanzminister: Eurogruppenpräsident Dijsselbloem), Luxemburg, Belgien, Malta und Irland ihr schändliches Spiel zu Lasten der ehrlichen Steuerzahler so weitertreiben können. Die Europäische Union muss gerade im 60. Jahr ihres Bestehens in einer für die Akzeptanz der Bevölkerung so wichtigen Frage zu Lösungen kommen.